

EINE EINZIGARTIGE FREUNDSCHAFT

MIA UND DER WEIßE LÖWE

EIN FILM VON GILLES DE MAISTRE



Filmpädagogische Begleitmaterialien

Filmpädagogische Begleitmaterialien

MIA UND DER WEIßE LÖWE

Frankreich, Südafrika 2018, 98 Min.

Kinostart: 31. Januar 2019, Studiocanal Filmverleih

Regie	Gilles de Maistre
Drehbuch	Prune de Maistre, William Davies, nach einer Idee von Prune und Gilles de Maistre
Kamera	Brendan Barnes
Schnitt	Julien Rey
Produzent*innen	Valentine Perrin, Jacques Perrin, Nicolas Elghozi, Gilles de Maistre, Stéphane Simon, Catherine Camborde
Darsteller*innen	Daniah de Villiers (Mia), Mélanie Laurent (Mias Mutter Alice), Langley Kirkwood (Mias Vater John), Ryan Mac Lennan (Mias Bruder Mick), Lionel Newton (Kevin), Lillian Dube (Jodie), Brandon Auret (Dirk) u. a.

FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 10 Jahren; ab 4. Klasse
Themen	Tiere, Tierschutz, Freundschaft, Coming-of-Age, Umwelt, Familie, Südafrika
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Erdkunde, Biologie, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweis:	Text und Konzept:
Studiocanal Filmverleih Neue Promenade 4 10178 Berlin	Studiocanal Filmverleih	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Ein Tierfreundschaftsfilm mit dokumentarischen Qualitäten

Ich mag es, Realität und Fiktion zu verweben, so wie bei MIA UND DER WEIßE LÖWE. Daniahs Freundschaft mit dem Löwen ist absolut echt. Daraus bezieht der Film eine Emotionalität und Spannung, die man nie im Leben mit Spezialeffekten erzielen könnte.

Gilles de Maistre,
Regisseur von MIA UND DER WEIßE LÖWE

Über den Zeitraum von drei Jahren folgt Gilles de Maistre in seinem Spielfilm seiner Protagonistin Mia, die vom Kind zur Jugendlichen wird und sich im Laufe dieser Zeit in Südafrika mit einem weißen Löwen anfreundet. Doch als sie die Schattenseiten der Löwenfarm ihres Vaters erkennt und ahnt, welches Schicksal auch ihrem Löwen droht, beginnt sie zu handeln.

MIA UND DER WEIßE LÖWE ist ein fiktionaler Tierfreundschaftsfilm, der Coming-of-Age-Motive mit dem Thema Tierschutz verknüpft. Anhand der Auseinandersetzung mit dem Vater erzählt er über die Rebellion einer Teenagerin, die Werte einfordert, eigene Wege gehen und die Welt besser machen will. Über die Hintergründe der Trophäenjagden, im Rahmen derer oft eigens für Jagdtourist*innen aus den USA oder Europa Wildtiere erst unter dem Vorwand des Artenschutzes gezüchtet und schließlich in (oftmals) geschlossenen Gehegen zum Abschuss freigegeben werden, greift er überdies ein brisantes Thema auf.

MIA UND DER WEIßE LÖWE hat eine eindeutige Haltung und zieht durch die dokumentarischen Qualitäten in den Bann. Dabei kommt es dem Film zu Gute, dass er auf digitale Spezialeffekte verzichtet und ausschließlich echte Tiere im Zusammenspiel mit den Menschen zeigt. Er feiert die Würde und Schönheit der Löwen exemplarisch für die Tierwelt Afrikas – und kann im besten Falle dadurch dazu beitragen, sich für den Schutz der Tiere einzusetzen.

MIA UND DER WEIßE LÖWE eignet sich vor allem für Schüler*innen im Alter von 10 bis 13 Jahren und bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die Fächer Deutsch, Ethik/Religion, Erdkunde, Biologie und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie MIA UND DER WEIßE LÖWE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einem knappen Abriss des Inhalts folgt eine Beschreibung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Mia ist in Südafrika sehr unglücklich. Erst vor kurzem musste sie mit ihrer Familie von London dorthin umziehen. Nun lebt das elfjährige Mädchen auf einer Löwenfarm, die einst ihrem Großvater väterlicherseits gehört hatte. Doch während ihr zwei Jahre älterer Bruder Mick die Tiere dort liebt, kann Mia mit diesen nichts anfangen. Das ändert sich erst, als ein seltener weißer Löwe auf der Farm geboren wird. Nach und nach freundet sich Mia mit der Raubkatze an. Furchtlos spielt sie mit dem Tier, das immer größer und gefährlicher wird, und zieht es auf. Ihre Eltern betrachten die Entwicklung mit Sorge. Sie befürchten, dass Mia nicht einschätzen kann, in welche Gefahr sie sich begibt. Drei Jahre vergehen.

Als Mia auch ihren Bruder eines Tages mit in Charlies Käfig nimmt, gerät Mias Mutter in Panik. Nachdem Mick sich dabei verletzt, beschließen Mias Eltern, dass Charlie fort muss. Er soll an einen dubiosen Geschäftsmann verkauft werden. Heimlich begleitet Mia ihren Vater, als dieser wieder einmal einen Löwen seiner Farm verkauft und wird Zeugin eines schockierenden Ereignisses. Der Löwe wird in einem großen Gehege ausgesetzt – und sogleich von Jagdtourist*innen niedergeschossen. Erst jetzt ahnt Mia, in welche Geschäfte ihr Vater verwickelt ist. Mag sein, dass er Löwen mit seiner Farm am liebsten schützen und später in Reservaten auswildern würde. Tatsächlich aber verdient er sein Geld damit, sie an Geschäftsleute zu verkaufen, die von der Trophäenjagd leben. Weil er von den Organisatoren des Jagdtourismus unter Druck gesetzt wird, bleibt ihm keine andere Möglichkeit, als die Augen zu verschließen. Doch Mia will das nicht hinnehmen und zumindest ihren Löwen Charlie retten.

Mit der Hilfe ihres Bruders befreit sie Charlie aus seinem Gehege, überlistet ihren Vater und befindet sich schon kurze Zeit später mit Charlie allein in einem Jeep auf dem Weg zum Timbavati-Reservat, das berühmt für seine weißen Löwen ist und die Jagd auf die Tiere untersagt. Während sich bald der skrupellose Jagdveranstalter Dirk in Begleitung eines schießwütigen Touristen, eine Polizeieinheit mitsamt Luftunterstützung sowie Mias Familie auf die Suche nach der Teenagerin machen, schlägt diese sich mit Charlie allein durch die Wildnis und erlebt zum ersten Mal, wie Charlie in der freien Wildbahn zurechtkommt. Nur wenige Meter entfernt vom Timbavati-Reservat ist Charlie schließlich in größter Gefahr. Doch Mias Vater hat sich die Worte seiner Tochter zu Herzen genommen. Schützend stellt er sich vor Charlie – so wie er von nun an die Löwen seiner Farm wirklich schützen will.

Über die Dreharbeiten: Drei Jahre mit einer Raubkatze

Filme mit Raubkatzen zu drehen ist heute eigentlich kein Problem mehr: Die Tiere lassen sich lebensecht und fotorealistisch digital am Computer erstellen – wie etwa in SCHIFFBRUCH MIT TIGER, in JUNGLE BOOK oder MOGLI. Die Filmemacher*innen von MIA UND DER WEIßE LÖWE sind einen anderen Weg gegangen. Weil ihr Film so authentisch wie möglich sein sollte, wurde die Entscheidung getroffen, mit einem echten Löwen zu drehen – über den Zeitraum von drei Jahren!

In MIA UND DER WEIßE LÖWE gibt es dementsprechend keine Tricks. Zudem wurde nur in der Anfangszeit auch mit zwei anderen Löwen gedreht. Ab dem Alter von vier Monaten stand nur noch Löwe Thor als „Charlie“ vor der Kamera. So konnte sich die „Mia“-Darstellerin Daniah de Villiers tatsächlich mit dem Löwen anfreunden und eine Beziehung zu ihm aufbauen.

Die Produktion und das Zusammenspiel von Schauspieler*innen und Raubkatzen wurde dabei von dem Löwenexperten Kevin Richardson, auch als „Löwenflüsterer“ bekannt, überwacht und begleitet. Nur Daniah de Villiers („Mia“) und Ryan Mac Lennan („Mick“) durften neben Richardson direkt mit den Löwen interagieren. Neben Filmlöwe Charlie wuchs während der Dreharbeiten ein Rudel von insgesamt sechs Löwen mit einem weiteren Männchen und vier Weibchen heran, das heute in dem Reservat von Richardson lebt.

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Mein Freund, der Löwe

→ Aufgabenblock 1

MIA UND DER WEIßE LÖWE ist ein Tierfreundschaftsfilm über die enge Beziehung zwischen einem Mädchen und einer Raubkatze. Das Besondere daran ist nicht nur die überaus gefährliche Tierart – in anderen Tierfreundschaftsfilmen stehen eher harmlose wilde Tiere an der Seite der jungen Protagonist*innen – sondern auch die geradezu dokumentarische Qualität. Der Film begleitet Mia über die Dauer von drei Jahren, im Laufe derer die Darstellerin und der Löwe tatsächlich wachsen, reifer werden und sich aneinander gewöhnt haben. Das bietet dem Film die Möglichkeit, intensiver über die Veränderung von Mia zu erzählen.

Steht sie ihrer neuen Heimat Afrika zu Beginn sehr ablehnend gegenüber und wünscht sich nichts sehnlicher, als bei ihrem Freund Daniel in London zu leben, so lässt sie sich durch das neugeborene weiße Löwenjunge Charlie zunehmend immer mehr auf das neue Land ein. Der weiße Löwe steht dabei auch symbolisch für Südafrika. Als erhabenes afrikanisches Wildtier verweist er auf die Schönheit des Landes, während die traditionellen Bantu-Geschichten seine mythische Bedeutung hervorheben. Durch Charlie entwickelt Mia somit auch eine Bindung zu Südafrika. Mia wandelt sich im Laufe des Films zur glühenden Tierschützerin, die sich für die Bewahrung der Raubkatzen einsetzt und mit ihrer Haltung auch für ihre Eltern zum Vorbild wird. Dass ihr als „Fremde“ in Südafrika dabei diese Rolle der Lehrerin zukommt, kann aber auch kritisch betrachtet werden, weil die Veränderung nicht aus der afrikanischen Bevölkerung selbst kommt. (Der zunächst daraus resultierende Konflikt mit dem Vater steht im Kapitel „Tiere als Lebewesen, Tiere als Ware“ im Mittelpunkt.)

Auch bildlich zeigt der Film die wachsende Nähe zwischen Mia und Charlie sowie deren Verbundenheit. In zwei Szenen blendet der Film weich von einer Szene mit Mia zu einer Szene mit Charlie, so dass beide im Laufe der Überblendung nebeneinander zu sehen sind. Einmal „verwandelt“ sich eine Nahaufnahme von Mia gar durch eine weiche Überblendung zu einer Nahaufnahme von Charlie. Für einen kurzen Moment wirken beide wie ein einziges Lebewesen. Die Ähnlichkeit wird später noch einmal aufgegriffen. Mias lange, lockige Haare erinnern an Charlies Löwenmähne.

Standfotos auf dem Arbeitsblatt regen zu einer Auseinandersetzung mit der Bildgestaltung sowie deren Bedeutung an. Darüber hinaus versetzen sich die Schüler*innen in die Rolle von Mia zu Beginn des Films und erhalten Ideen, um Mias Geschichte sowie ihre Entwicklung aus mehreren Perspektiven nachzuerzählen.

Löwen

→ Aufgabenblock 2

Als „König der Tiere“ eilt dem Löwen ein geradezu mythischer Ruf voraus. Doch dies täuscht darüber hinweg, dass diese Tierart mittlerweile vom Aussterben bedroht ist. Zwischen 23.000 und 35.000 Löwen sollen gemäß WWF 2016 noch auf dem gesamten afrikanischen Kontinent gelebt haben; am Ende von MIA UND DER WEIßE LÖWE wird sogar davon ausgegangen, dass es heute weniger als 20.000 sind.

Die Schüler*innen informieren sich über Löwen – zum Beispiel über deren Erscheinungsbild, Lebenserwartung, Sozial- und Jagdverhalten oder Verbreitungsgebiet – und tragen ihre Ergebnisse in Form eines Steckbriefs zusammen. Ausführliche, eigens für Kinder aufbereitete Informationen finden die Schüler*innen beispielsweise online auf der Website von Geolino.

Tiere als Lebewesen, Tiere als Ware

→ Aufgabenblock 3

Anhand von Mia und ihrem Vater lassen sich zwei unterschiedliche Ansichten diskutieren: Mia erkennt die Würde und mythische Bedeutung der Tiere und setzt sich für deren Bewahrung ein. Für ihren Vater sind sie eine Ware, vor allem Charlie ist als seltener weißer Löwe für ihn „ein Vermögen wert“. Mit der Löwenzucht verdient er das Geld, mit dem er später in der Gegend ein Restaurant eröffnen möchte. Trotzdem ist Mias Vater nicht gleichgültig. Ihm liegt viel an den Tieren, am liebsten würde er sie an Zoos verkaufen oder Reservaten überlassen. Die Fehler seines Vaters, die auch die Ursache waren, weshalb die Familie vor einigen Jahren nach London gezogen ist, will er nicht wiederholen. Und trotzdem macht er Geschäfte mit dem skrupellosen Dirk, dem Antagonisten des Films, der die Tiere Jagdtouristen für viel Geld auf dem goldenen Tablett präsentieren will.

Was in MIA UND DER WEIßE LÖWE zu sehen ist, wird als Gatterjagd oder „canned hunting“ bezeichnet. Die zum Abschuss freigegebenen Tiere befinden sich dabei nicht in freier Wildbahn, sondern in weitläufigen Gehegen, um den zahlungswilligen Jagd-Tourist*innen, die überwiegend aus den USA und aus Europa anreisen, ihren „Erfolg“ leichter zu machen. Hinzu kommt, dass die Tiere – hier: Löwen – dabei aus Aufzuchtfarmen kommen und an Menschen gewöhnt sind. Weil die Jäger*innen markante Teile der geschossenen Tiere als „Andenken“ mit nach Hause nehmen, wird auch von Trophäenjagden gesprochen.

Diese Trophäenjagden sind sehr umstritten. Befürworter*innen argumentieren, dass ein Teil der Einnahmen aus den hohen Jagdgebühren dem Naturschutz sowie den Bewohner*innen der jeweiligen Region zugute kommen. In Wirklichkeit jedoch verdienen an der Praxis wahrscheinlich vor allem die Jagdveranstalter*innen. Nicht zuletzt hat die Jagd auf besonders auffällige Tiere schwerwiegende Folgen. Wird etwa das Leittier eines Löwenrudels erschossen, so tötet der Nachfolger zunächst dessen Nachwuchs, wodurch das gesamte Rudel in Mitleidenschaft gezogen wird. Zudem schwindet der Genpool der besonders starken Tiere.

Auf dem Arbeitsblatt steht zunächst der Konflikt zwischen Mia und ihrem Vater im Mittelpunkt. Durch diesen wird das brisante Thema auch für jüngere Zuschauer*innen nachvollziehbar. Im Anschluss tragen die Schüler*innen zusammen, was sie im Film über Trophäenjagden erfahren. Schüler*innen ab etwa 12 Jahren können sich auch mit Argumenten von Befürworter*innen und Gegner*innen der Trophäenjagden auseinandersetzen.

Tiere schützen

→ Aufgabenblock 4

Hinter den Kulissen hat der „Löwenflüsterer“ Kevin Richardson die Betreuung der Tiere übernommen, die Schauspieler*innen und das Filmteam im Umgang mit Löwen beraten und die Dreharbeiten überwacht. Richardson kommt eine wichtige Rolle als Tierschützer zu. Seine Arbeit als „autodidaktischer Verhaltensforscher“ ist geprägt von der innigen, vertrauensvollen Beziehung zu den Raubkatzen, die er zu schaffen versteht – entgegen aller üblichen Sicherheitsvorschriften im Umgang mit den wilden Tieren. Für den Erhalt der Raubtierpopulationen setzt er sich in dem nach ihm benannten, nordöstlich von Johannesburg gelegenen und 1.300 Hektar großen „Kevin Richardson Wildlife Sanctuary“ innerhalb des Welgedacht Private Game Reserve ein. Dort sollen sich die Tierarten in Freiheit entwickeln können – womit Richardson auch auf die Verbindung zwischen Aufzuchtstationen mit „niedlichen“, in Gefangenschaft lebenden Löwen als Touristenattraktion und deren Schicksal als Abschussmaterial für Jagdtourist*innen in Gatterjagden hinweisen will. Eine Praxis, die auch MIA UND DER WEIßE LÖWE kritisiert. In Richardsons „Sanctuary“ werden keine Löwen gezüchtet.

Schüler*innen, die bereits Englisch lesen können, können sich mit Richardson und dessen Arbeit anhand seiner Website auseinandersetzen. Aber auch für Schüler*innen ohne Englischkenntnisse bieten sich Zugänge. Auf der Website befinden sich zahlreiche eindrucksvolle Fotos von Löwen. Diese können als Anregung dienen, um sich damit zu beschäftigen, wie die Raubtiere hier dargestellt werden und wie durch derartige Bilder Achtung und Respekt vor Tieren geschaffen wird.

Schauplatz Südafrika

→ Aufgabenblock 5

MIA UND DER WEIßE LÖWE spielt hauptsächlich auf einer abgelegenen Löwenfarm in Südafrika, zum Ende hin auch in der Nähe des Timbavati-Reservats am westlichen Rand des Krüger-Nationalparks. „Timbavati“ bedeutet „der Ort, an dem etwas Heiliges aus dem Himmel auf die Erde kam“ und bezieht sich dabei auf die seltenen weißen Löwen, die seit Jahrhunderten in dieser Region vorkommen sollen.

MIA UND DER WEIßE LÖWE zeigt dementsprechend kein modernes Südafrika und betont die imposante Landschaft und Tierwelt. Das traditionelle Erbe Afrikas liegt in indigenen Strukturen. Über das Reservat, in dem Charlie schließlich Zuflucht findet, wachen Angehörige des Volkes der Shangaan, deren Geschichten und Legenden schon Mias Mutter ihren Kinder immer erzählt hat. Gesellschaftliche/politische Konflikte kommen vor allem durch die Trophäenjagd-Problematik ins Spiel.

Um ein Gespür für Südafrika zu bekommen, können die Schüler*innen schon **vor dem Kinobesuch** zur Einstimmung einen Steckbrief über das Land erstellen. Das Arbeitsblatt bietet Anregungen, wie diese Informationen sich nach dem Kinobesuch aufgreifen lassen. Zudem enthält das Arbeitsblatt Fotos aus dem Film, um über die Darstellung von Afrika im Film nachzudenken.

Aufgabenblock 1: Mein Freund, der Löwe

a) Mia in Afrika

Am Anfang von MIA UND DER WEIßE LÖWE sehen wir, wie Mia mit ihrem Freund Daniel in London skypet. Stell dir vor, Mia würde Daniel einen Brief schreiben. In diesem erzählt sie ihm, wie sie sich in Afrika fühlt, wonach sie sich sehnt und wo sie sich zu Hause fühlt. Schreibe den Brief aus der Sicht von Mia.

Lieber Daniel,

b) Mia und Charlie

Sieh dir die Bildfolge aus Beispiel 1 sowie die beiden Einzelfotos aus Beispiel 2 an. Beschreibe, wie jeweils dargestellt wird, dass Mia und Charlie miteinander verbunden sind.

Beispiel 1:



1



2



3

Beispiel 2:



4



5

c) Ein Bericht über Mia

Stellt euch vor, Mias Geschichte würde in einem Fernsehbericht, einer Radioreportage oder einem Zeitungsartikel nacherzählt werden. Schreibt, filmt oder nehmt eine solche Berichterstattung in Kleingruppen auf. Dabei könnt ihr einerseits darüber berichten, was geschehen ist, andererseits aber auch ein Interview mit Mia nachstellen, in dem diese etwa über ihre Freundschaft zu Charlie erzählt.

Aufgabenblock 2: Löwen

Was weißt du über Löwen? Fülle den folgenden Steckbrief aus.

Tipp:

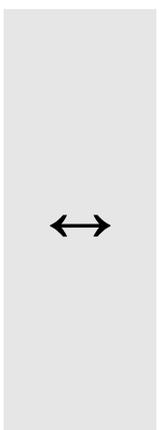
Informationen über Löwen findest du zum Beispiel im Tierlexikon von Geolino unter <https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/1755-rtkl-tierlexikon-loewe>

Wissenschaftlicher lateinischer Name	
Aussehen, Größe und Gewicht	
Lebensdauer	
Lebensraum	
Geografische Verbreitung	
Nachwuchs und Aufzucht der Jungen	
Verhalten in der Gruppe	
Nahrung und Jagdverhalten	
Bestand	

Aufgabenblock 3: Tiere als Lebewesen, Tiere als Ware

a) Die Farm von Mias Vater

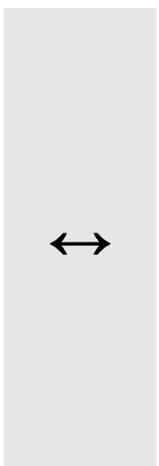
Vergleiche: Was erzählt Mias Vater über die Löwenfarm? Und was passiert in Wirklichkeit?

Wie Mias Vater die Löwenfarm darstellt		Was wirklich geschieht
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Gestaltet ein Informationsblatt, das den Zusammenhang von Löwenfarmen und der so genannten Gatterjagd („canned hunting“) darstellt.

b) Mia und ihr Vater

Mia ist erschüttert, als sie beobachtet, was mit einem verkauften Löwen geschieht. Es kommt zum Streit mit ihrem Vater. Was denkt Mia über die Löwen? Welche Bedeutung haben sie für ihren Vater?

Mia denkt über die Löwen...		Mias Vater denkt über die Löwen...
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

c) Die Welt ändern?

MIAS VATER
Du kannst die Welt nun mal nicht ändern.

MIA
Du könntest es!

Besprecht diese Szene:

- Was erwartet Mia von ihrem Vater? Wodurch soll er die Welt verändern?
- Was meint ihr: Könnte Mias Vater damit die Welt wirklich verändern? Inwiefern?

d) Trophäenjagden

MIA UND DER WEIÙE LÖWE erzählt auch über Hobby-Jäger*innen, die nach Afrika reisen, um dort wilde Tiere zu schießen. Stolz posieren sie danach neben den toten Tieren. Man nennt dies Trophäenjagd.

Tragt in Kleingruppen zusammen, was wir im Film über Trophäenjagden erfahren. Zum Beispiel:

- Wer sind die Trophäenjäger*innen und woher kommen sie?
- Wo werden die Tiere geschossen?
- Wer veranstaltet die Trophäenjagden? Wie wird dieser Veranstalter im Film dargestellt?
- Woher kommen die Tiere, die zum Abschuss freigegeben werden?
- Wer verdient an den Trophäenjagden?

Stellt eure Antworten in Form einer großen Schaubilds dar.

e) Für oder gegen Trophäenjagden?

Trophäenjagden sind gesetzmäßig, aber sehr umstritten. Sucht nach Argumenten: Was spricht dafür, Trophäenjagden zuzulassen? Was spricht dafür, Trophäenjagden zu verbieten?

Trophäenjagden werden zugelassen, weil...		Trophäenjagden sollten verboten werden, weil...
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Besprecht danach gemeinsam in der Klasse: Welche Haltung nimmt MIA UND DER WEIÙE LÖWE zu Trophäenjagden ein?

Aufgabenblock 4: Tiere schützen

Die Website von Kevin Richardson

Englischsprachige Informationen über Kevin Richardson findet ihr im Internet unter www.lionwhisperer.co.za

a) Die Arbeit von Kevin Richardson

Englische Sprachkenntnisse erforderlich

Kevin Richardson ist „Löwenexperte“. Er hat die Arbeit mit den Tieren im Laufe der Dreharbeiten überwacht und die Schauspieler*innen, die gemeinsam mit den Löwen spielen mussten, ausgebildet.

Lest euch die Informationen über Kevin Richardson auf dessen Website durch. Fasst zusammen, was ihr über ihn und seinen Umgang mit Löwen erfährt und was sein Tierreservat „Wildlife Sanctuary“ auszeichnet.

b) Fotos wirken

Auf der Website von Kevin Richardson findet ihr zahlreiche eindrucksvolle Fotos von Löwen. Seht euch diese Bilder in Kleingruppen an und beantwortet die folgenden Fragen:

- Welches Foto findet ihr besonders gut? Beschreibt, wie das Bild gestaltet ist (zum Beispiel: aus welcher Nähe und aus welchem Blickwinkel wir den Löwen sehen) und was euch daran so gut gefällt.
- Wie wirken die Löwen auf den Fotos? Nennt Eigenschaftswörter, die gut dazu passen.
- Besprecht gemeinsam: Kann man auch mit schönen Bildern von Tieren einen Beitrag zum Tierschutz leisten? Oder eher mit Bildern, die Verstöße gegen den Tierschutz zeigen?

c) Gefährdungen und Schutz

Erstellt in Kleingruppen ein Schaubild. Tragt auf diesem Gefährdungen für Wildtiere ein, die euch einfallen. Markiert insbesondere jene Gefährdungen, für die Menschen (mit-)verantwortlich sind. Überlegt euch danach gemeinsam, wie sich Wildtiere schützen lassen. Welche Organisationen kennt ihr, die sich für Tierschutz einsetzen?

d) Artenschutz

Im so genannten „Washingtoner Artenschutzabkommen“ wird festgehalten, mit welchen Tieren und Pflanzen gehandelt werden darf. Informiert euch auf der Website naturdetektive.de unter

<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/artenvielfalt/cites-artenschutz-international.html>

über dieses Abkommen und beantwortet die folgenden Fragen:

- Wann wurde das Abkommen verabschiedet?
- Unter welchem Namen ist Abkommen noch bekannt?
- Was wird darin festgehalten?
- Warum wurde das Abkommen notwendig? Warum ist es wichtig?
- Wie viele Länder haben das Abkommen unterzeichnet?
- Wie viele Tier- und Pflanzenarten werden dadurch geschützt?

Aufgabenblock 5: Schauplatz Südafrika

a) Reiseführer für Daniel

In London war Daniel Mias bester Freund. Nun möchte Mia Daniel erzählen und zeigen, was ihre neue Heimat Südafrika auszeichnet und wie man dort lebt.

Seht euch zunächst die Lage von Südafrika auf einer Karte an. Informiert euch danach in Kleingruppen über je eines der folgenden Themen. Überlegt euch, wie Mia diese Informationen für Daniel zusammenstellen könnte – zum Beispiel als Sachtext, als Schaubild, als Reiseführer, als Länder-Steckbrief, als Foto-Story. Setzt eure Ideen in der Gruppe um und stellt sie danach in der Klasse vor.

<p>Gruppe 1 Allgemeine Informationen über Südafrika, zum Beispiel: Hauptstadt, Sprache(n), Flagge, Fläche in km², Anzahl der Einwohner*innen, Währung, größte Städte</p>	<p>Gruppe 2 Welche unterschiedlichen Landschaften gibt es? Welche Tierarten leben dort? (Auch: Wer sind die „Big Five“?) Welche Bodenschätze gibt es?</p>
<p>Gruppe 3 (für Schüler*innen ab 12 Jahren) Die Bevölkerung Südafrikas: Wer lebt dort? Woher kommen die Menschen? Warum wird Südafrika „Regenbogennation“ genannt?</p>	<p>Gruppe 4 (für Schüler*innen ab 12 Jahren) Was geschah während der Zeit der Apartheid? Wie lange dauerte diese? Wie ist die Situation der schwarzen Bevölkerung heute?</p>

Tipp:

Informationen über Südafrika findet ihr zum Beispiel im Internet

- auf der Website Hanisauland unter <https://www.hanisauland.de/spezial/laenderdossier/laenderdossier-alphabetisch/laender-az/1808>
- auf der Website Afrika-Junior unter <https://afrika-junior.de/inhalt/>

b) Wie Südafrika in MIA UND DER WEIßE LÖWE gezeigt wird

Seht euch die folgende Bildauswahl aus MIA UND DER WEIßE LÖWE an. Beschreibt, was jeweils darauf zu sehen ist. Besprecht gemeinsam, welches Bild wir dadurch von Südafrika und dem Leben in Südafrika erhalten. Inwiefern passt dies zu euren Ergebnissen aus Aufgabe b)?



1



2



3



4